



Name, Vorname:	Geburtsdatum:
----------------	---------------

31. Zusatz-Weiterbildung Nuklearmedizinische Diagnostik

Die Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Nuklearmedizinische Diagnostik sind integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt für Nuklearmedizin und verleihen dem Nuklearmediziner das Recht zum Führen der Bezeichnung Nuklearmedizinische Diagnostik

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Nuklearmedizinische Diagnostik umfasst in Ergänzung zur Facharztkompetenz die Anwendung radioaktiver Stoffe zur Funktions- und Lokalisationsdiagnostik von Erkrankungen, Organen, Geweben und Systemen sowie deren Anwendung im Rahmen von Hybridverfahren. Die Zusatz-Weiterbildung vermittelt zusätzliche gebietserweiternde Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten.
Mindestanforderungen gemäß	- Facharztanerkennung für Radiologie
§ 11 WBO	und zusätzlich
	- 24 Monate Nuklearmedizinische Diagnostik unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten in Nuklearmedizinischer Diagnostik

Datum/Unterschrift des/der WB-Ermächtigten





Name, Vorname:_____

Weiterbildungsinhalte der Zusatz	z-Weiterbildung							
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	nachge- wiesene Zahlen/ Richtzahl sofern gefordert	benennen und beschreiben	systematisch einordnen und erklären	durchführen (unter Anleitung)	selbstverant- wortlich durchführen	nicht vermittelt
A. Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für	Abschnitt C							
1. Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterb	oildung Nuklearmedizinische Diagnostik fü	r Radiologer	1					
Klinische Grundlagen sowie pathophysiologische und diagnoseweisende Merkmale von degenerativen, angeborenen, metabolischen, inflammatorischen, infektiösen und Tumor-Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter sowie deren Zuordnung zu Erkrankungsstadien und deren Differentialdiagnosen								
Grundlagen der Strahlenbiologie, Strahlenphysik und Messtechnik, insbesondere Dosisbegriffe und physikalische und biologische Dosimetrie								
Prinzipien der nuklearmedizinischen Bildentstehung, insbesondere der Detektortechnik, des Tracerprinzips und der Gammaspektrometrie								
2. Indikationsstellung								

Datum/Unterschrift des/der WB-Ermächtigten

Geburtsdatum:_____





Name, Vorname:_____

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	nachge- wiesene Zahlen/ Richtzahl sofern gefordert	benennen und beschreiben	systematisch einordnen und erklären	durchführen (unter Anleitung)	selbstverant- wortlich durchführen	nicht vermittelt
	Indikationsstellung und rechtfertigende Indikationsstellung für alle bildgebenden Verfahren mit ionisierenden Strahlen unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken und möglicher Komplikationen							
3. Strahlenschutz								
Besonderheiten der nuklearmedizinischen Diagnostik im Kindes- und Jugendalter, insbesondere Auswahl und Dosierung der Radiopharmaka								
Prinzipien der ionisierenden und nicht- ionisierenden Strahlung und des Strahlenschutzes bei der Anwendung am Menschen								
Reduktionsmöglichkeiten der medizinisch indizierten Strahlenexposition in der Diagnostik								
Grundlagen des Strahlenschutzes beim Personal und bei Begleitpersonen								
Messung und Bewertung der Strahlenexposition								
Diagnostische Referenzwerte								
4. Radiopharmaka								•

Datum/Unterschrift des/der WB-Ermächtigten

Geburtsdatum:_____





Name, Vorname:_____

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	nachge- wiesene Zahlen/ Richtzahl sofern gefordert	benennen und beschreiben	systematisch einordnen und erklären	durchführen (unter Anleitung)	selbstverant- wortlich durchführen	nicht vermittelt
Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen (Radionuklide) und markierten Radiopharmaka einschließlich der Qualitätskontrolle								
	Indikationsgemäße Auswahl, Dosierung und Kinetik von Radiopharmaka							
5. Gerätetechnik								
Gerätebezogene Qualitätssicherungsmaßnahmen einschließlich Konstanzprüfungen								
Physikalische Grundlagen und praktische Anwendung bildgebender Verfahren mit ionisierenden Strahlen, insbesondere Gammakamera, SPECT und PET sowie Hybridgeräte (SPECT/CT, PET/CT, PET/MRT)								
6. Kommunikation								
	Aufklärung von Patienten und/oder							

Datum/Unterschrift des/der WB-Ermächtigten

bildgebender Verfahren mit ionisierenden

Strahlen

Geburtsdatum:_____





Name, Vorname:	Geburtsdatum:

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	nachge- wiesene Zahlen/ Richtzahl sofern gefordert	benennen und beschreiben	systematisch einordnen und erklären	durchführen (unter Anleitung)	selbstverant- wortlich durchführen	nicht vermittelt
	Nuklearmedizinische Befunderstellung, Bewertung und Kommunikation des Untersuchungsergebnisses		_	_	_			
7. Bildgebung mit ionisierender Strahlung	einschließlich Gamma-Kamera, SPECT und	PET						
Prinzipien und Bedeutung der Akquisitionsparameter für Bildqualität und Dosis bei Szintigraphien, SPECT und PET, deren korrekte Wahl und Einfluss auf mögliche Bildartefakte								
	Erstellung und Anwendung von Gammakamera-, SPECT- und PET- Untersuchungsprotokollen einschließlich geeigneter Radiopharmaka							
	Indikation, Durchführung und Befunderstellung von Untersuchungen unter Verwendung von Radiopharmaka (ohne Schilddrüse) einschließlich Gammakamera, SPECT und PET (auch in Hybridtechnik), jeweils in angemessener Wichtung, davon	1.600						
	- in SPECT- oder PET-Technik	800						
8. Hybride Verfahren								

Datum/Unterschrift des/der WB-Ermächtigten





Name,	Vorname:	Geburtsdatum:	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	nachge- wiesene Zahlen/ Richtzahl sofern gefordert	benennen und beschreiben	systematisch einordnen und erklären	durchführen (unter Anleitung)	selbstverant- wortlich durchführen	nicht vermittelt
Physikalische und technische Prinzipien der Hybridverfahren								
Interaktion morphologischer und funktioneller Bildgebung einschließlich möglicher Artefakte								
	Interdisziplinäre Indikationsstellung für Hybridverfahren wie Positronenemissionstomographie-CT, Einzelphotonen-Emissions-CT und MR- PET							
